Erzähler vom Wester wald

Mit ber achtfeitigen Wochenbeilage Multriertes Countagsblatt.

Muffdrift für Drahtnachrichten: Erzähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Ralgebet lüt Landwirtichaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

en Ron den un mufe tri Deift a

rer (F m in h

tit mi ngen, b

fiche vien figlierten Fage ber Schweit bolynger im eibe ber er Gemen er Gemen er Ramen if ift, m

I gem ten fem Dob

unit les ex rises come at

lenge in oniaf s Erros im Den Beife s Recht s Defeliam

erdien

mmg

18

en g gefu

urg-

en bei bo

19

n Ho

nburg

115 1111

dohns fofort

o, fagt

hlittes

Parl 2 nburg

ner

Erfdeint an allen Berfragen. Begugapreis: vierteljührlich 1.80 90. monatlich 60 Big. (obne Bringerlobn)

Hachenburg. Samstag ben 20. Januar 1917.

Angeigenbreis (gablbar im voraus): bie fedigefpaltene Betingeile ober deren 9. Jahrg. Raum 15 Bfg., die Reklamegeile 40 Bfg.

Kriegs- Chronik

Bictige Tagesereigniffe gum Cammeln.

19. Januar. Ruffische Angriffe bei Marastt nörblich bes stin Tals scheitern unter schweren Berlusten. — Ein kleinez nicher Borstob gegen Seres glatt abgewiesen.

Da, Windsbraut, sei willkommen!

[Um Bodenichluß.]

Bec. Wie ein Sturm ist es in der nun beschloffenen Becke durch unser Bolt gegangen. Die frevle Antwort be Behnverbandes an den Brafidenten Wilson mit ihren Behmerbandes an den Prasidenten Abilion mit ihren einen und brutalen Berstückelungs und Bernichtungsum gegen Mitteleuropa und seine Berbündeten hat geeit wie ein Felsblock, der in einen tiesen Brummenschacht L Buerst ein Aufschäumen und Aufsprizen — hinterher er das äußerlich zwar nicht so bemerkbare, aber deumoch gonze Wasserlich zwar nicht so bemerkbare, aber deumoch gonze Wasserlich zwar nicht fo bemerkbare, aber deumoch einem Priederstürzen bis zum Grunde. Oberstäche und sie mischen sich. In Aufruhr waren alle Wasser-

Nit dem Sturm der Habigungstelegramme an des kniers Majestät, ans deren Arbeitssimmer soeden der Aufur mentschliche Bolf bervorgegangen war: "stabldart im Entichlüße Wolf bervorgegangen war: "stabldart im Entichlüße und in Entichlösenbeit zu werden, iete diese Bewegung sichtbarlich ein. Und diesem Surum der Burufe und der Haldungen zur Seite brauste es aus dem Lande in öffentlichen Bersammlungen, in Reden und knilchlesungen auf, die sich wie Scharen gewassneter Nitter neben das Belt des Kaisers, des obersien Kriegsberrn, des Feldherrn, zu stellen ichienen. Der Kaiser mag etwas empfunden haben, wie Kiedend der Morgenritt an einer marschierenden Imper vordei, in ernsten Kriegsstiläusten, ein alter trandier aus der Reihe hervortrat und dem König ein untilkendes Wort des Bertrauens und des Juhrruchs au Wille und Entschluß, zu Kampf und Sieg zurief.

Des preußische Abgeordnetenhaus dat in seiner ersten Sinung dei Beratung des Staatshausbalts dieser allsameinen Bollsbewegung auch parlamentarisch wirtungs. da Lusdruck gegeben. Schon war es besaunt, das die Undessstaaten Bapern und Baden beschlossen hatten, des Lusders Aufruf an das deutsche Bolf in allen Gemeinden Bareitgen Barteisüberes v. hendebrand kam nach die Anregung hinzu: Auch die Antwort des Landenstandes, diese ewige Urfunde des Beltstrieges und nach Jundmislogis somit auch schon mehrere Jahre vor Kusdend des Beltstrieges, dies enige Urfunde des Keltstrieges und nach Jundmislogis somit auch schon mehrere Jahre vor Kusdend des Beltstrieges, dies eniges ürfunde des Feindlüchen Berndtungswillens nach 2 hahren des Beltstrieges und nach Jundwislogis somit auch schon mehrere Jahre vor Kusdenden des Misserväsigen somite, aufrüstelnd, munister von Becitenbach als Bizerväsigen somite, aufrüstelnd, medrend wirk der Ausbernd von Beier öffentliche Anschlag, den der Eisenbahrungstreit der Alles und Eisen kan den Beiten des Preußischen Berndtend als Bizerväsigen somite, aufrüstelnd, mehrend, das dere kan den Anschlagen. atsministeriums sosort susagen konnte, aufrüttelnd, benend wirken. Richt nur den Willen su und Sieg, sondern auch den Willen au Kriegswirtund gegenseitiger Bolfsaushisse aum Durchhalten gegenseitigen Belfen und Stüten, wird er fördern. Gift ber Herren Lloud George und Briand wird das nupbarfte Gegengift in Diensten deutscher Bolitik. Draußen und brinnen. Besonders aber brinnen.

Mebner aller burgerlichen Barteien im Lande den in vergangener Boche verwandte Beugnisse in ver-dieden abgetönter Sprache abgelegt. Es ist wie ein wer Frühling beutscher Einigkeit im Geiste. Gemein-mer, gegluteter, stablgehärteter Kriegsgeist durchwaltet kaier und Bolf, heersührer und Barteien. Ein Sprühen bat in ber Luft, wie über dem Gischt einer mächtigen bandung. Und wer in der tonenden Muschel den Gesang Dernimmt, dem sie einst entstiegen, dem men wohl in diesen Tagen die Worte Theodor Körners

"Die Feuer find entglommen Auf Bergen nab und fern — Da. Bindsbraut, sei willsommen! Billsommen, Sturm des Herrn!"

Billfommen, Sturm des Derrn!"
So steht es bei uns; wie steht's dei unseren Feinden?
Der neue britische Minister des Auswärtigen, Herr kithe James Balfour, hat es doch für notwendig gebalten, dem Präsidenten Wilson und dem Bolke der beitenigten Staaten von Namerika durch eine beimdere Rote klar au machen: daß der wüste Zermisteungs und Bernichtungsdrang der Zehnverdeungs und Bernichtungsdrang der Zehnverdeungs ibeale Friedensdrang Mr. Woodrow Wilsons ibeale Kachden der Behnverdandsnote könnte beispielsweise kreichend von Deutschland daß Land Hannover zurückstehen, wo seine Könige dis 1837 geherrscht haben; Frankrichen wollen, Rußland dis vor Danzig rücken. Um solche Narebeiten advokatorisch mit dem Schein von irgendeinem Verht zu umkleiden, wird einsach die einzige große Macht

Europas, die lett 48 Jahren feinen Eroberungstrieg ge-führt hat, wird Deutschland als eingeschworener Friedensbrecher hingestellt, mabrend England ein Unichulbelammchen

Bleibt unter euch mit euren närrischen Lügen! Täglich erscheint eine seinbliche Lügennote und täglich stürzt ein seindlicher Minister. Beides steht in inneren Busammenhängen. Eure Sache fängt an, bedenklich faul zu werben. Darum haben wir mit besonderem Interesse den Rachweis Balsours gelesen, daß der Wolf ein Lamm, ber Ausgeier eine Lerche und der Schafal ein sanstes, braum-

Dreimal "Doch" ber ehrliche "gute alte Balfour!"

Politische Rundlehau.

Deutsches Reich.

+ Die Parlamentoprafidenten ber mit und ber-Bum Emptang auf dem Anhalter Bahnbof waren das Reichstagspräfidium, Bertreter des Magistrats und der Stadtwerordneten Berlins, des Auswärtigen Antes der türkliche Botichafter, der busgarische Gesandte und Mitsglieder der österreichisch-ungarischen Botichafte und Mitsglieder der österreichisch-ungarischen Botichaft erichienen. Die Nordd. Allg. Beitung weist darauf din, daß die Prässidenten aller Barlamente der verdündeten Staaten sum erstenmal in Berlin susammentressen und sagt weiter: In eindrucksvoller Weise sprässichen den Bölsem unseres Liche Berhältnis aus, das zwischen den Bölsem unseres Bundes besteht und durch den Krieg zu unverdrücklicher Festigkeit geschmiedet worden ist. Wit der Reichsbauptsliadt heißen wir die Gäste des Reichstagspräsidenten berstich willsommen. bundeten Staaten trafen Freitag mittag in Berlin ein. lich willfommen.

4 Durch den Bundesrat ist die Verordnung, betressend Liquidation britischer Unternehmungen vom 31. Juli 1916, dahin ergänzt worden, daß eine Hupothel oder Grundschuld, die auf einem der Liquidation unterstehenden Grundskild rubt, im Falle der Beräußerung des Grundstüd Knordnung des Reichskanzlers ganz oder teils weise für erloschen erklärt werden kann, wenn der Hupothels oder Grundschuldbrief nicht erreichdar ist. Der Reichstanzler kann Anordnungen tressen, in welcher Weise für die Gläubiger anderweit Sicherheit zu schassen ist.

+ Eine Berordnung bes Bundesrats über die Be-nrfundung von Geburts. und Sterbefällen im Ansland ermöglicht es, die im Ausland eingetretenen Geburts. und Sterbefalle von Berichleppten in dos inländische Standesregister einzutragen und so beweiskräftige Standesurkunden über diese Fälle zu ichaffen. Durch eine weitere Berordnung wird es zugelassen, die Legitimationen der vorehelichen Kinder von Kriegsteilnehmern auf Anordnung des Bornundschaftsgerichts auch dann im Gedurtsregister zu vermerken, wenn die Baterschaft auf andere Beise als durch eine össentliche Urkunde nachgewiesen wird.

+ Ans Deutschland nach Ofterreich-Ungarn gehenden Beisenden wird Gorsicht bei der Mitsührung von Gegenständen und Waren empfohlen. Ofterreich-Ungarn bat u. a. die Einfuhr von Schaumwein, Austern, Hummern, Trüffeln, Blumenswiebeln, Salbwaren aus Edelmetallen, Silber, Gold- und Blatinarbeiten, Korallen- und Granatwaren, ungesakten Edel- und Habebelsteinen, goldenen oder vergoldeten sowie silbernen oder versoldeten sowie silbernen oder versoldeten im aus Antiquitäten usw. aus Deutschland verboten, für andere Antiquitaten ufm. aus Dentichland verboten, für andere Lanber bestehen noch icariere Boridriften. Für Aber-Lander bestehen noch imariere Vorigitiet. Für Ubersiedlungs., Ausstatiungs., Erhiciafis. und Reifeesseten,
die unter dieses Einfuluverbot sallen, kann zwar die Einfuhr gestattet werden. Hierdei find jedoch Schmudgegenstände, welche mit echten Verlen oder Edelsteinen ausgestattet sind, einschließlich Udrer, ausgeschlossen. Solche
Gegenstände dürfen selbst donn nicht nach Osterreich-Ungarn eingebracht merben, menn fie bom Reifenden am Leibe ge-

Die zuerst in einem hollandischen Blatt erwähnte Unterredung des Staatssefrectars Zimmermann mit einem Berichterstatter der Associated Breß beruht auf Tatsachen. Der Staatssefretar iagte darin, daß die Antwort des Berbandes es Deutschland unmöglich mache, weitere Schritte zur Erreichung eines Friedens zu inn.

+ Der preufitiche Finangminifter bat dem Bentralverband des deutichen Bant- und Banfiergewerbes auf seine Eingabe erwidert, daß eine Berlangerung der Frist für die Abgabe der Einfommensteuererklarung bis sum 15 Februar megen ber namentlich im Intereffe ber Ge-meinden rechtseitig abzuichließenden Beranlagung biefer Steuer nicht erfolgen fann.

+ In Bufunft wird es moglich fein, Strafen für Abertretungen bon Rriegoberordnungen abzumenben, wenn der Rachweis porliegt, daß ein enticuldbarer Irrtum porliegt. Bei der Raffe der Berordnungen batte der Reichstag einen Gelegentwurf angenommen, in bem bie Bilicht ber Beborden sur Ausfunfterteilung festgelegt werden follte Diefem Gefenentwurf traf ber Bundesrat nicht bei, dagegen erließ er eine Berordnung, wonach bei Bu-widerhandlungen gegen Boridriften, die auf Grund des & 3 bes jogenannten Ermachtigungsgefeles erganger ind

oder noch ergeben, der Einwand des unverschulteten Irrtums über das Bestehen oder die Anwendbarkeit der übertretenen Borichrift sugelassen wird.

Der Betrat des Kriegsernährungsamtes ist Frei-tag in Berlin zu einer zweitägigen Beratung zusammen-getreten und zwar unter ftarker Beteiligung. Dem Beirat gehören im ganzen 100 Mitglieder an. Die Berhand-lungen begannen mit einem auskührlichen Bortrag des Brafidenten des Rriegsernabrungsamts über ben Stand ber Ernabrungefragen und ihre weitere Entwidlung. Spater augerten fich bie einzelnen Referenten.

Daler augerten fich die einzelnen Reterenten.

4 Aus parlamentarischen Kreisen wird der Köln. Stg. geschrieben, man rechne damit, daß die neue preußlische Wahlrechtsvorlage awar nicht während des Krieges, aber doch so zeitig eingebracht wird, daß sich der setige Landiag noch damit zu beichäftigen haben wird. Rötigenfalls würde die Legislaturperiode zu diesem Iwed verlängert werden. Der im Ministerium des Immern schon sertiggestellte Entwurf dürste höchstwahrscheinlich die Beseitigung der indiresten Wahl und der össentlichen Stimmangabe bringen, sowie ein Pluralwahlrecht nach sächsischem Muster vorschlagen.

Dänemark.

* Das Kopenhagener "Effrahlabet" melbet, die Be-wachungsmannschaft der danischen Forts hat Besehl be-fommen, Ausschau nach einem spanischen Untersechoot au halten, bas auf bem Bege von Amerifa nach ben biefigen Gemaffern fein foll. Es banbelt fich um ein Unterseeboot in der Große von 500 Tonnen. Die spanische Gesandtschaft in Ropenbagen bat auf Aufrage die Richtigfeit der Melbung bestätigt.

Griechenland.

* Tropdem die Agence Hanas versichert, daß die griechische Regierung die dittere Ville geschlucht und sämtliche Bedingungen des Berbandes rückbalisos genehmigt habe, bringen Bariser Blätter weiter Nachrichten über feindliche Stimmung gegen die Vedrücker. Die Althener Presse sühre eine leidenschaftliche Sprache gegen den Berband. Sie ersläre, dieser habe durch die dem König aufgeswungenen Maßregeln in Wirstlichseit ohne eine Kriegserslärung die Veindsselgen erössnet. Die Rea Simera verlangt die Feindseligkeiten eröffnet. Die "Rea himera" verlangt ben Abichluß eines Bundniffes mit Deutschland. Auch in der Broving wurt n beftige Rundgebungen gegen den Ber-

Hmerika.

* Rach Melbungen aus Remnort ift ber Befehl gur stäumung Merifos durch die amerikanischen Eruppen nunmehr ergangen. Der dadurch über die Absichten ber Bereinigten Staaten berubigte Brafibent Carranza entsandte angeblich 10000 Mann der freigewordenen megikanischen Regierungstruppen gegen Diaz.

Hus In- und Husland.

Berlin, 19. Jan. Der Bundestat erteilte dem Reichs-fanzier die Besugnis, einen Reichstommissar für Stick-stofswirtschaft zu ernennen. Der Reichstommissar untersieht dem Kriegsant. Er fann Anordnungen über die Derstellung und den Berdrauch von Stickfost sowie über den Berkehr mit Sticksoss treffen und Ausklunke über Borrate. Erzeugung und Berbrauch fordern.

Berlin, 19. 3an. Der Reichstag wird, bem Bernehmen nach, voraussichtlich erft Mitte Februar wieder zu Plenar-versammlungen zusammentreten.

Bertin, 19. Jan. Die in letter Beit etwas ltodende Belieferung mit Saatfartoffeln wird voraussichtlich Anfang März, wenn die Frostgefahr beseifigt, voll einsehen.

Rotterbam, 19 3an. Das Direftorium ber Bant von England bat ben Distont von 6 auf 5% Brogent beral-gefest. Man will baburch bie Ausfichten ber Kriegsanleihe

Ropenhagen, 19. Jan. Der Austausch ber Ratifisations-urfunden jur Konvention vom 4. August 1916 betreffend die Abtretung der Danisch-Bestindischen Inseln an die Bereinigten Staaten bat am 17. Januar in Balbington statt-

Preußischer Landtag. Hbgeordnetenhaus.

Rs. Berlin, 19. Januar. (52. Sibung.) Am Regierungstifch die Minister v. Breitenbach, v. Loebell, Lenge, Trott gu Golg, Freiherr v. Schor-lemer. Die Fortsehung ber Etatsberatung führt gur

Auseinanderfetjung über bie Polenfrage.

Andeinandersetzung über die Polenfrage.
Abg. Korfanin (Kole): Unter dem ersten Eindruck des Krieges dat die Regierung eine Anderung der Bolenpolitif versprochen. Jeht sind 2½ Jahre verslossen und nichts ist gesichehen. Hür die Zeit nach dem Kriege sind Erwögungen über eine Anderung der Bolenpolitif zugesagt. Das genügt uns nicht und ich much dier das schärfite Nichtrauen gegen die Regierungspolitif zum Ausdruck drügen. Wir verlangen volle nationale Gleichberechtigung. Entgegensommende Erslasse der Zentralbehörden bleiben einsach unausgesührt. (Dört i bört! b. d. Bolen.) Der vorslegende Erat enthält wiederum alle polenseindlichen Bositionen. Wir legen ichärsiten Brotest ein gegen die dauernde Unterdrückung unserer Rationalität.

Winister des Innern v. Loedell: Genuckt hat der Borredner mit einer solchen Rede seinen Landsleuten nicht. Meine

Kristrung vom 20. November war durchaus entgegentommend, ind verschnend, die Antwort der Bolen aber war fühl und ablednend und enthielt nicht ein einziges Wort des Danfes für die großbersige Tat der beiden Kaiser, die ihnen doch die politische Freiheit gebracht baden.

Die Berwaltung dat isch die größte Mühe gegeben, um einen Kamps gwischen Breußen und Bolen innerbald unserer Grenzen zu verweihen.

Die Berwaltung bat lich die größte Mübe gegeben, um einen Kampi aviiden Breusen und Bolen innerhalb unserer Grenzen zu vermeiben. Ungesichts der vorgetragenen Klagen über Bergewaltigung ist doch wunderbat, daß an die Zentralinstanz feine Beschwerden gelangt sind (Hot, bört, börf). Die Brovins Bosen dat sich unter vreuhischer Berwaltung glänzend entrwidelt und die Bolen iollten noch beute Gott danken, daß sie zu einer solchen Entwicklung gessommen sind. (Bestall dei der Medracia.) Die Geschlossenbeit des deutschen Bolkes kann durch tolche Reden micht gestört werden, dinter der nur eine sleine Zahl von Andängern steht. (Bestall dei der Mehrbeit.) Bir kämpsen alle für Deutschland, auch die Landsseinte des Borredners, es ist unmöglich und ungehörig zwischen polnischen und deutschen Interessen dier im Insand einen Unterschied zu machen. (Lebb. Anstitumung b. d. Weisen und d. Diesescheit – Unruhe und Zuwie d. d. Bosen und d. Gos.) Diese scharfe Zurüschweitung war notwendig, denn die Regierung muß dem Lande seigen, daß sie auf dem Bosten ist und alle die Massadbmen zu ergressen gewillt ist, die nach iolden Aussüderungen sich als notwendig ergeben.

Abg. diesigderin Geris (Gos.): Rach der Antwortnote der Entente gibt es für einen Deutschen tein Zoudern und kein Woolken werden, sonie weiner mit ist der Schuchaften der Bedehtag zusändig. Der Ledensäntstelwender muß über all energisch bekännest werden, sonis werden, dassübern mit über Erendhrungsverdältnise micht bester. Die Leitungen Breußens in der Ariegswedliabrispsplege verdienen dosse Anestensans das Bedehrecht der Frauen.

Ein Schluhantrag und eine sich daran anknübsende Ge-

Babirecht der Frauen. Ein Schlußantrag und eine sich daran anknüpsende Geschäftsordnungsdebatte führt zu bestigen

Andeinanderfennugen innerhalb ber fogintbemofratischen Braftion.

Abg. Ab. Dosimann (Sos): Durch den Schlubantrag itt es meinen engeren Freunden unmöglich gemacht worden, unsere Ansicht über die Eriegspolitif vorzutragen. Wir find gegen die Ausführungen aller Redner in dieser Frage. Unser Griedensangebot war unmänglich und in der Form unglüdlich (Er. Unrube). Wir wollten und ganz entschieden gegen den uierfolen. (Siturnibel und ganz entschieden die deitselen ben uierfolen. (Siturnibel mollten inden moß die feinselen den usersolen . . . (Stürmische Buruse, in denen die weiteren Worte verlorengeben). Wir wollten sagen, was die sozialdemofratische Bevöllerung wirflich denkt. (Erregter Widersspruch des der Mehrbeit der sozialdemofratischen Graftion. – Abg. Haenisch: Sie sprechen nicht im Kamen isvialemofratischer Böhler! – Abg. Paul Doffmann: Ihnen ift sa

iden de der Beerichen ger sozialdemokratischen Fratischer Bähler! — Abgl Baul Doffmann: Ihnen iszialdemokratischer Bähler! — Abgl Baul Doffmann: Ihnen ift ja das Mandat adgesprochen worden! — Lärm im Hause.)

Abg. d. Trampezynoff (Fole) bedauert, auf die Ausstüdemokratischen Gerlin (Soz.): Im Kamen der sozialdemokratischen Gattei dade ich gesprochen (Beisall dei der Mehrheit der Soz. — Gesächter der Vinderteit) und Adolf Sosimann datte kein Recht dier aufzutreten, denn die Fraktion hat mir ausdrücklich die Etatörede sebertragen. Wie wenig Adolf Sosimann dazu geeignet gewesen wäre, dat er ieldst beweisen. denn er hat nicht einmas versianden, was die gesagt dade (Burnf des Abg. Strödel). Strödel dat es auch nicht versianden (Große Getterfeit). Ich muß gegen die Ausstüdenungen Adolf Sosimanns pleich dier Bidertvruch erheben.

Abg. Strödel (Soz.): Der Beisall der bürgerlichen Bartelen wird den Genossen Steich (der Reducr verbessen: ich ichnell) deren Dirich (Stürm Heitsetteit im gunzen Dause) ser Wechtett gesprochen, aber er dat nicht sozialdemokrasisch gesprochen (Ledd. Entrüftung b. d. Mehrheit d. Soz.)

Auch die Wähler Dirichs sosien die Situation in auf wie wir. (Leden.)

(Lacken.)
Albg. Sirjch-Berlin (Sos.): Abolf Soffmann hat angesangen.
den häuslichen Zwift auf diese Tribüne su tragen. Wennt Ströbel auf die Wähler hinweist, so tasse alle mich dabenth nicht irre machen. Noch immer gilt das Wort: "Der eine fragt, was sommt danach, der andere, was ist recht, und also unterscheidet sich der Freis von dem Knecht!" (Beisall.) Abg. Abolf Soffmann (Sos.): Wir sprechen dier in Aber-einstimmung mit den Wählern des Abg. Strsch. Wir sind der Welnung, daß die Durchsührung des Dissalienisoeienes mit

Dilfe der Wewerschaften nicht, wie Verr Dirsch meinte, mit goldenen Lettern feitgeschrieben sei, sondern daß es eine Schande ... (Entrüsungsrufe im ganzen Hause). Der Etat geht an die Daushaitskommission, ebenso die Borlage über Staatsbeihilsen zu der Kriegswohlsabrispflege

Borlage über Staatsbeihilten zu der Ariegswohlsahrtspflege der Gemeinden.

Es solgen die Anträge Dr. Borsch (Zentr.) und Aronsohn (Br.) auf Gewährung von lautenden Ariegsbeihilfen und einmaligen Ariegsteuerungszulagen auch an die Boltssichullehrer und slehrerinnen, die die leht nichts erhalten haben. Albe Dermann Friederischerg (konf.) beantragt die "vorschußweise" Bahlung der Tenerungszulagen die zu Beilegung folls Enteites zwischen Staat und Gemeinde. Die Zahlung solle unter Borbehalt der ivdieren Auderstattung durch die Gemeinden erfolgen. Alle Anträge werden angenommen.

Der Antrag auf Löschung der Diensistrasen in den Personalaten geht an die Bestitionskommission, der Antrag auf Antrestitusjen wird in zweiter Lesung behandelt. Nach einigen Bemerkungen über den Fideisommisgeiehentwurf verlagt isch das Haus auf morgen.

Offene Spaltung der Sozialdemokratie.

Berlin, 19. Jamiar.

Der feit langer Beit bestebenbe Rampf ber beiben fogialbemofratischen Richtungen nabert fich jest ber offenen Spaltung ber fogialbemofratifchen Bartet. Der Barteiausidug ber Sogialbemofratie fagte foeben einen eine idneibenben Entichlag.

Anlag dasu gab der Umftand, daß fich am 7. Januar d. 3. die vereinigte Barteloppolition in Berlin ju einem Rongreß perfammelt hatte, um fich unter ber Führung ber Sosialdemofratischen Arbeitsgemeinschaft als felbitandige Organisation innerhalb ber Bartei gu fonftituieren. Der Musichnis beseichnete die Grundung ber Conberorganilation als unvereinbar mit ber Mitgliedichaft in ber Gefamtpartei. Daber ift es nun Aufgabe aller treu gur Bartei ftebenben Organisationen, bem unehrlichen Doppelipiel aller Barteigerfidrer ein Ende gu machen und die durch die Absplitterung der Sonderorganisationen erforderlichen organisatorischen Magnahmen zu er-Conberorganisationen greifen. Ausbrüdlich wurde mehriach festgestellt, daß nach dem deutschen Friedensangebot an der Tatsache nicht mehr gezweifelt werden dürse, daß Deutschland einen Berteidigungstrieg führt. Der Burteivorstand soll entichloffen fein, alebald die notigen Schritte gu tun. Ginen bireften Ausichluß aus ber Bartei tann ber Bartei. ansichus nicht ausiprechen, hierüber hat das lette Wort ber nächfie Barteitag su iprechen. Der Parteivorsiand freht aber auf dem Standpunft, daß in einer Zeit, wo die Einbernfung eines Barteitages unmöglich ift, bem Barteiausichuß erweiterte Befuguifie eingeraumt werben muffen und daß er das Recht und die Bflicht bat, alle Mag-regeln an ergreifen, die im Intereffe der Aufrechterhaltung der Einheit der Bartei erforderlich find.

Der Krieg.

Mit Ausnahme ruffifcher Angriffe am Gufita-I-I, bie unter ichweren Berluften bes Feindes ichesterten, tam es mit fantlichen Rriegsichauplagen gu feinen größeren Rämpfen.

Der deutsche Generalftabsbericht. Grofes Sauptquartier, 19. Januar.

Weftlicher Kriegeschauplag.

Unfere Batrouillen führten an mehreren Stellen erfolgreiche Unternehmungen burch.

Ditlider Rriegeichauplag.

Front des Generalfeldmarfchalle Pringen Leopold von Bauern. Die in ben letten Tagen regere Befechts. tatigfeit flaute wieber ab.

Front bes Generaloberften Ergherzoge Jojeph. Marblich bes Swiita-Fale in ber Wegend von Marefil

Antritt unterer Reife batte Warn und ich bie Moglichter

icheiterten gegen unfere Dobenfiellungen unternommen. Angriffe unter ichweren Berluften für den Feind.

Secresgruppe bes Generalfeldmarichalls Madeufen. Die Lage ift unverandert.

Macedonifche Front. Der Borftog einer englifder Kompagnie gegen Seres wurde leicht abgewiesen, Der Erfte Generalquartiermeifter Mudendorff.

Ofterreichtsch-ungarischer Deeresbericht,

Wien, 19. Januar, Amilid wird perlautbart: Oftlicher Rriegeschauplat (bedt fich mit bem beutiche Beeresbericht).

Stalienischer Rriegeschanplag.

3m nördlichen Abichnitt der Rarftfront brachten unier Eruppen pon gelungenen Unternehmungen gegen feindlichen Bor-Stellungen 4 Offigiere 120 Mann Gefangene und ein Daichinengewehr ein. Gudöftlicher Rriegeschauplat.

Richts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs bes Generalftabet " Soefer Geldmaricallentnant.

Die Beute der zweiten "Mowe".

(Amtlich.) WTB. Berlin, 19. 3ammar

2m 31. Dezember 1916 ift ber englische Dample "Parrowbale" (4600 Brutto-Regifter Tounen) ale Bei in ben bafen bon Swineminde eingebracht worben. Dambfer hatte ein bentiches Brifenfommando in Star bon 16 Mann und 469 Gejangene, nämlich bie Sifanngen bon einem norwegischen und fieben englisch Schiffen an Bord, die bon einem unferer hilfofrenger Atlantifden Ogean aufgebracht waren.

wiegend aus Kriegsmaterial, das von Amerika kam w für uniere Feinde bestimmt war und aus Lebensmitte darunter 6000 Tonnen Weizennehl, 2000 Tonnen Me ferner aus 1900 Pferden. Der eingebrachte Damp "Yarrowdale" hatte 117 Lastautomobile, ein Bersom automobil, 6800 Kisten Gewehrpatronen, 3300 Tonnen Sin in Rapfeln, außerbem viel Fleifch, Sped und Burft an Bon

Bon ben verfentten Dampfern waren brei englitch bewaffnet. Unter ben Befatungen ber aufgebrachten Schiff befinden fich insgesomt 103 Angehörige neutraler Staate die ebenfo wie die feindlichen Staatsangehörigen in Rriegt gefangenichaft abgeführt find, soweit fie auf den bewaffnete feindlichen Dampfern Beuer genommen batten. Fübri des Brifenfommandos mar der Difigierstellvertrett Babewit.

Die Einbringung der Brife "Yarromdale" murde bi ber aus militarifcen Grunden gebeimgehalten. Diefe fin nachdem die Erflarung der britischen Admiralität vo 17. Januar 1917 erichienen ift, fortgefallen. Bemerten wert ift, daß die englische Admiralität fich erft dann et ichloffen bat, die bereits langere Beit gurudliegenden Be lufte dem englischen Bublifum befanntzugeben, als dies durch das Einlaufen der japanischen Brife Subson Mani in einem brafilianischen Safen auch dem neutralen Lud land befanntgeworden waren.

Die Ungewisheit, in der sich nach ihrer Beröffentlicher die englische Admiralität, über den Berbleib des Damisa "Barrowdale" mit den Besahungen der verlenkten Dam besand, ist nun bebohen. Allerdinas werden die Englass und deiter Loiung des Ratiels erit recht nicht gutreden bei Unbekannt bleibt weiter noch der Name des waderen deutschiffes, das in fernen Meeren dem felndlichen Dandel schiffes, das in fernen Meeren dem felndlichen Dandel schwere Wunden schlug. Deiße Wünsche für weitere Erso und glückliche Seimfehr folgen ihm, seinem tapferen Führund seiner brown Mannichaft aus aans Pentickland.

erte englife d Zorped

Die Ladung ber aufgebrachten Schiffe beftanb

Die Gefangenen.

ber Dun Der neu Saft fein ie baß ein glands ger

Extrais

geführt,

Reguserfo

De fest 31 14 fra Stade 6

ten dor

den letten den letten de Handel geblieben.

Die briti

then — T

nes Don

Gin

Cincs un

mant Da

oftlid) por

Allerlei D

Die Du

Dir amtli ra faijert

sbuma u Bebruat 1

HIS Gru

derungen i Behandl ebergebende diritigen I

no to suge

tterium iftere unt ifter ernar li, der gum üdmin bes

olfeneti, c Bigt worde Die gro mien an ser triip anbliosen mandatte enreich de England

Das ind Banleihe Regierum Beiterfül me ber An at wel en Mico af Die el einfa test merbe

Die britt 1 6 tod mit eine Ber

Hile !

ETH too HOH H gange i briid de mis. n eine ernit striou

lefe ar opfo

ins Auge gefaßt, daß wir unseren guten Ontel nicht mehr lebend finden würden: unser Entschluß — unser fester Ent-ichluß für diesen Fall war daber der, daß wir uns durch unfer Biffen und unfere Talente eine geachtete Stellung perichaffen wollten. In ben erften Tagen unferes Sierfeins habe ich beshalb eine anscheinend zunächst meinen Wünschen

entsprechende Zeitungsanzeige beantwortet — nun, Sie femen io jeht das Refultat. — Ich danke Ihnen, Better, für die gute Aufnahme und die Gastirenndschaft die Sie Warn und wir zuteil werden ließen, und ditte Sie um einstweilige Fortdauer derselben für meine Schwester, bis es mir gelungen fein wird, auch für Mary eine paffende

Stellung au ermirfen. Rachdenflich hatte Sans den Borten des jungen Dab chens gelauscht, als sie geendet, sagte er ernster noch als swor: "Edda, Sie können nicht im Ernst an einen solchen Schritt denken, hören Sie, was Ihnen zu sagen schon längst meine Bilicht geweien ware. Welche Umstände es gewesen sind, die unseren Onkel so kelt an den Tod Ihrer Eltern glauben liegen — id) weiß es nicht, kenne sie nicht; nur ist es mir unerstärlich, daß er Ihre und Ihrer Schwester Existens so gans unberücksichtigt lassen komte. — Sie beide sind die gunächst berechtigten Erben und ich betrachte Sie als folde. Bie fomte und mochte ich auch rubig im Befit deffen bleiben, mas Ihnen von Rechts wegen gehört?! -Darum, Edda, nehmen Ste aus meinen Sanden, mas Ihnen aufommt, aurud und gestatten Sie, bag ich ben Fehler wieder gut mache, den unfer seliger Ontel — sei es durch Berblendung oder durch faliche Nachrichten getäuscht, aber iedenfalls obne bose Absticht — beging!"

Boller Bermunderung rubten Eddas Angen auf dem bleichen, ernsten Gesicht des Barons. "Und Gie und 3bre Mutter und 3bre Schwester?" Rur biefe eine Frage rang fich von ihren Lippen.

"Ich bin ein Mann und werde ben Rampf um die Eriftens eber aushalten, als Sie und Ihre Schwefter", erwiderte fest und ftolg Dans. Meine Mutter und Schwester mussen so leben, wie fie es früber getan, bis ich ihnen eiwas zu bieten habe."

Mit innigem Blid hielt Edda ihrem Better die Sand hiv. Ich danke Ihnen", sagte sie, während sie vergebens bemuht war, ihren Tranen zu wehren; "boch Ihr Edel-mut soll nicht so schwer gevrüft werden: benken Sie so

gering bon uns, um su glauben, mit jeien aus to me gering von ims, um sit zinkten, ibit jesen aus einem Beit zu vertreiben, der nach dem Willen des Verstorbena Ihnen gehört? — Welches Recht bätten wir zu solchen Ansprüchen? — Ihnen gab die Liebe, der ausgesprochem Wille des Verstorbenen ein höheres Recht als uns, die o nie gefannt. — Auch mir ist es allerdings noch unerklär lich, wie es zugegangen, daß der gute Onsel ums so gaw vergessen sonnte, da er doch stets mit der größten Liede en unseren verenigten Mutter seiner Schwesser bing an unferer verewigten Mutter, seiner Schwester, bing Saben Sie unter bes Obeims Bapieren gar teine Brie von meiner Mutter gefunden?

Rein, nicht bas Geringfte; doch werde ich Licht biefes Dunfel bringen; meine Gedanken find unausgeft bamit beichaftigt, mir für jenes Ratfel eine Lofung fuchen", entgegnete nachdenklich Baron Reichenbach. Ra einigen Augenblicken suhr er lebbafter fort: "Doch, Ed lassen Sie den Gedanken an irgendeine berufliche Tätt feit fallen. Sie mit Ihrer stolzen Seele würden die Od in einer Abhängigkeit finden, welche eine solche Stellus in ihrem unausdleiblichen Gefolge hat, mem sie sonst in jeder Hinficht angenehm wäre. Bleiden Sie hier us lassen Sie uns die Helle in das Dunkel kommt, den Beit das reiche Erbe gemeinschaftlich geniehen.

Nur einen Moment rang das junge Mädchen un widerstreitenden Empfindungen, dann lagte sie sest: "Rein auch das nicht Retter! — Sie sprachen eben nan eine

auch das nicht, Better! — Sie sprachen eben von eine ftolgen Seele; nun wohl, denken Sie, ich sei auch zu ftolgum bieses Geschent — nur als ein solches kann ich es be

trachten — anzunehmen."
Grollend rubte sein Blid auf dem schonen, stolse Antlit des jungen Mädchens; doch sie sah innig bitten zu ihm auf und fuhr dann langsam fort: "Better, wei Ihnen und ber Belt unfere Unipruche als eine rechte Forderung su beweisen vermag, dann will ich Ihre Borfchlag annehmen, nicht früher, und diesen Beweis erbringen, werde ich mit allen Kräften bemüht sein!" Lächelnd entgegnete Baron Hand: "Go werden w

prozeffieren ?"

Fortfegung folgt.

Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman von Teo Rüfter.

Rachbrud verboten.

Balb ftanben vier fcbine, mutige Tiere bereit, und auch ble Schwestern flegen nicht lange auf sich warten. Le get und grasios fagen fie alsbald im Sattet. Eddo eitt am ber Gette ihres Betters einen berrfichen Schimmel, ber, wohl verwundert über bie ungewohnt leichte Baft, fich baumte, boch balb, von ber ficheren, festen Sand bes energischen imgen Mabchens gezügelt, rubig neben bem

feurigen Araber des jungen Barons hintradte.
Eben hatte man die Allee, welche den Aufgang sum
Schlas bildete, verlaffen, als der Briefträger der Gefellsichaft begegnete.
"Saben Sie etwas für mich, Binkelmann?" fragte der

Baron leichthin. Der Boftbote fuchte mis feiner umfangreichen Brieftaiche mehrere Briefe bervor; einen berfelben genauer be-trachtenb, las er bie Abreffe: Fraulein Ebba Liebenftein, Schlof Reichenbach.

"Fir mich!" rief freudig erregt Ebba. Erstaunt rubte bes Barons Blid auf dem Briefe,

dessen Abresse mit fraftigen Lügen geschrieben war. Ohne ein Bort reichte er ihn seiner Berwandten bin.
"Dars ich, Better?" fragte sie, ihn lächelnd anblidend.
Ich bitte sehr", erwiderte Baron Hans, indem er die Bügel ihres Pierdes ergriff.

Mit sichtlicher Spannung durchlas die junge Dame den Brief und reichte ihn sodann ihrem Cousin bin, ohne ein Bort hinzuzusügen. Berwundert blidte der Baron auf seine Cousine, den osienen Brief in der Hand haltend

Bitte, lefen Gie, Better!" Des jungen Mannes Mienen funbeten bas bochfte Befremden an, je weiter er von dem Indalt des Briefes. Renntnis erhielt. Nachdem er geendet, blidte er vorwurfsvoll in das schöne, leicht gerötete Gesicht Eddas. "Barum haben Sie das getan?" fragte er mit vor innerer Erregung sitternder Stimme. Doch noch sind

Sie an nichts gebunden und ich bitte Sie bringend, folde Gedanken aufzugeben."
Offen und freimütig bot sie ihm die Hand. "Kürnen Sie mir nicht, Better", fagte sie, "doch unsern einmal gefakten Entichluß mussen wir auch aussühren. Schon vor Der Gubrer bes Prifenichiffes.

Der ale Brife nach Swinemfinde eingebrachte Dampfer parrumbale" wurde von dem Offizierstellvertreter Bade, veführt, einem Manne, dem ganz bervorragende anichaften zuerkannt werden müffen. Er batte sich auf greuzersahrt der "Möwe" bereits ausgezeichnet und nie feht zum Leutnant zur See d. R. ernannt.

14 frangofifche Sanveledampfer vermift.

Red Schweiger Rorreipondengmelbungen aus Baris nehlen bortige Beitungen, daß sich vor den frangösischen enbaten mehrere feindliche Tanchboote gezeigt haben. ben fepten beiden Wochen find gahlreiche fällige frangö-Sandelsdampfer, insgefamt 14, in ben Befthafen

London, 19. Januar. Tamen) und "Brachn" (3841 Tonnen) find verientte norden — Die Manuschaft des am 18. Januar versenkten normenichen Dampsers "Solvang" (2970 Tonnen), mit wismett von Almeria nach Barrow unterwegs, mit 3000 Rronen in Rorwegen verficbert, ift gerettet

Gin Grfolg unferer Unterfeeboote.

WTB Berlin, 18. Jan. (Amtlich.) Gines unferer Unterfeeboote, Rommandant Rapitanumant hart wig, hat am 9. Januar, 60 Scemeilen iboftlich von Malta, bas burch leichte Streitfrafte gegerte englische Linienschiff Cornwallis (14 200 Tonnen) nd Lorpedoidjug verfentt.

Von freund und feind.

Millerlet Drabt. und Rorrefponbeng . Delbungen.] Die Duma wird vorläufig nicht einberufen.

Stodbolm, 19. Januar.

Die amtliche Betereburger Telegraphen-Agentur melbet: faiferliche Ufaje wird die Biedererbfinung ber ricebuna und bes Meicherates bom 25. Januar auf ben 27. Arbemar verichoben.

Wis Grund dieser Mahregel wird angegeben, daß die sindenungen in der Regierung reichlichere Beit für diese un Behandlung und Durchsicht der vielen von dem verbergehenden Kabinett hinterlassenen, sofortiger Lösung behanigen Fragen nötig machen. In Wirklichteit haben be Meinungsverichiebenbeiten swifchen Regierung und ma fo ungefpitzt, daß man offenbar von einem Zusammen-n ber Duma den offenen Konflift fürchtet.

Der neue ruffifche Kriegeminifter Beljajeff.

Stodbolm, 19. Januar.

Fast fein Tag, mindestens feine Woche geht vorbet, die daß eine Beränderung in den obersten Beamtenstellen kuflands gemeldet wird. Jest ist wieder das Kriegs-initerium an der Reihe. Aus Betersburg wird be-

General Beljajeff, ehemaliger Gehilfe bes Rriegs. miter ernaunt worben an Stelle bed Generale Schuwa-Der jum Reichsratemitglied ernannt worden ift. Der firin bes Gehilfen bes Miniftere bes Innern, Fürften Bulfeneti, ehemaligen Bigeprafibenten ber Duma, ift be-

Die großen Soffnungen, die man por einigen milen an die Ernennung Schuwajefis jum Rriegs. aber tnüpfte, sind also versiogen. Er versammelt sich eablosen Kollegen im Reichsrat, der üblichen Bei-ungsfädtte für entlassene russische Minister. Wie lange bei bem immer sichtbarer werdenden Wirrwarr im

England fucht "filberne Kugeln" in Indien.

Rotterdam, 19. Januar. Las indifche Amt fundigt eine besondere indifche detamleihe für 1917/18 an. Der gefamte Erlos wird Regterung bes Ronigs übergeben merben, um ihr bei Beiterführung des Rrieges behilflich su fein. Die ber Anleibe wird unbegrengt fein.

welchen Mitteln mag man nach der befannten mas Belb für ben fnapp merbenben Rriegsiadel beraus-Die indifche Raffe bat man ichon an Anfang bes es einfach beichlagnahmt und ohne jebe Gegenbedung Robles Beichen für ben Finanstand im Urrlande, wenn die indiiche Bitrone abermals ausperst merben muß.

Hlle buntgefärbten Kinder frankreiche.

Bürich, 19. Januar.

Die britte Republit ist auf der Höhe der Entwicklung fie i. Sie kann ihre und die Kultur der ganzen Welt nom mit Hilfe von Negern, Affiaten, Afrikanern, mit dem Leuten von allen möglichen wilden Bölkerstämmen Reuten von allen möglichen wilden Volkerstammen erbalten. Die französische Kammer nahm eineinen Antrag Diagne an, in dem gegen das Berlangen Einspruch erhoben wird, das die Truppen von den Schlachtfeldern ausgeschlossen wo es um das Schickfal des Vaterlandes, der don und der Freiheit der Welt gehe. Alle Kinder ind ohne Unterschied der Farbe hätten sich erhoben, ganze menschliche Geschlecht zu retten. Minister der das Entzüden der Regierung über diesen und mis.

einem Berlangen der deutschen Regierung nach fernung der Fardigen, ist nichts bekannt geworden. Uelmächte haben bisher keine besondere Furcht vor erkompagnien des Berbandes gezeigt. Frankreich, armen Burichen aus allen Weltgegenben guopfern, entwickelt fich wahrscheinlich in diesem Don ber Rammer anerfannten Gnftem ber Bleich. Bung aller seiner Rinber weiter. Boincares Bradit balb die Kammer einem bunflen Sohn Senegaliens Aachfolger Boincares zu.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 21. und 22. Januar.

800 (700) | Mondaufgang 611 (720) B. 420 (400) | Mondaufgang 114 (321) R. Connenautgang Connemuntergang Bom Weltfrieg 1915/16.

21. 1. 1915. Die Russen werden bei Lipno geschlagen. —
1916. Beginn der Wassenstreckung Montenegros. — Rieder-lage der Engländer bei Kut el Amara.
22. 1. 1915. Rückzug der Russen in die nörbliche Buso-wina. — 1916. Die Osterreicher besehen den montenegri-nischen Sasen Dulcigno. — Deutsche Lustichisse bombardieren

21. Januar. 1793 Dinrichtung Ludwigs XVI. von Frankreich. — 1804 Maler Moris v. Schwind geb. — 1811 Lufispieldicter Roberich Benedig geb. — 1815 Dicter Matthias Claudius
gest. — 1829 König Desar II. von Schweben geb. — 1831 Dicter
Ludwig Achim v. Arnim gest. — 1851 Komponist Albert Borsing
gest. — 1872 Dicter Franz Grillparzer gest. — 1902 Schriftsteller
Ernst Bichert gest. — 1918 Staatsmann Biktor v. Boddielsst gest.

Ernst Bichert gest. — 1918 Staatsmann Lister v. Coddielsti gest.

23. Januar. 1561 Bhilosoph und Staatsmann Francis
Bacon v. Berusam ged. — 1729 Dichter Gotthold Epdraim Lessing
ged. — 1775 Französischer Khosiler Umpere ged. — 1788 Englischer Dichter Lord Buron ged. — 1814 Bhilosoph Chouard Beller
ged. — 1820 Dichter Dermann v. Linga ged. — 1849 Schwedischer
Dichter August Strindberg ged. — 1850 General Karl v. Lidmann
ged. — 1900 Ersinder der Topendrucksegraphte David Edwin
Hugdes gest. — 1901 Königin Bistoria von England gest. — 1915
Die Zeichmungen auf die zweite österreichisch-umgarische Kriegsanseihe ergeden 3306 Millionen Kronen.

D Reine Briefe mit Gold. und Zitberfachen nach ber Turfei. Renerdings geben baufig Briefe aus Deutschland in der Turfet ein, die Gold- oder Gilberfachen, Edelsteine, Schnudsachen und andere fottbare Gegenstände enthalten. Da bas Einlegen von Goldwaren – für die auch ein deutsches Aussinhrverbot besteht – sowie von Silbersachen ufw. in Brieffendungen durch die fürfliche Gesetzgebung verboten ift, bat die Boswerwaltung ausgeordnet, daß Brieffendungen mit solchem Inhalt nach dem Aufgabeort gurudgesandt werden.

O Abfindungefummen für wieder beiratende Rrieger. witwen. Bitwen, benen aus Anlag bes gegenwartigen Rrieges Kriegewitwengelb gewährt ift, fonnen im Falle ihrer Biederverheiratung unter gemiffen Borausfehungen eine einmalige Abfindungsjumme bis aur Bobe von 3/6 des dreifachen Betrages der Kriegsverforgung erhalten. Antrage find an die ortlichen Fürforgestellen ober an die Ortspoliseibeborbe su richten.

Die Beschränfung der Einfuhr. Eine Berordnung bes Bundestats vom 16. Januar 1917 bestimmt, daß fünstig die Einsuhr aller Waren über die Grenzen des Deutschen Reiches nur mit Bemilligung der zuständigen Behörde gestattet ist. Die Einsuhr ohne Bewilligung gilt als Schleichbandel und ist dengemäß mit Geldstrafe und Beichlagnahme ber Bare bedrobt. Der Reichstangler fann anordnen, daß die in Beichlag genommenen Baren der Beeres- und Marineverwaltung ober gemeinnihigen Stellen ober Be-jellichaften, die der Berforgung des bentichen Bolfes während des Krieges dienen, zum Kauf anzubieten find. während des Krieges dienen, sum Kaut anzubieten find. Ausnahmen vom Bewilligungszwang fonnen mir vom Reichsfanzter gestattet werden. Solche Ausnahmen allgemeiner Art sind in der Aussührungsverordnung enthalten; danach werden die Bollbehörden ermächtigt, ohne Bewilligung susulassen. 1. Gegenstände des eigenen, versönlichen Gebrauches der Reisenden oder Buziehenden, Wluster und Proben, Materialien zum Bau u. a. m. Ausgenommen sind jedoch Edelsteine und echte Berlen sowie mit Edelsteinen oder Berlen besetzte Gegenstände im Werte von mehr als 200 Mart. auch wenn sie als Schung wir pon mehr als 200 Mart, auch wenn fie als Schmud ouf ber Berion getragen werden. 2. Die Ginfuhr von Gegen-ständen im fleinen Grensverkehr für die Bewohner der Grenzbegirfe. 8. Die Ginfuhr in einem bestebenben Berebelungs- fowie im Ausbefferungs- und Rudwarenverfebr : ausgeschloffen find wiederum echte Berlen und Ebelstehrt: ausgeschabssein sind Bivilgesangenensendungen, die an die Gesangenenlager ausgebändigt werden. 5. Liebesgabensendungen, die für deutsche Truppen oder für das Rote Areus gespendet werden. 6. Brisengut, Wilkiärgut und Brivatgut der Wilkiärverwaltung. 7. Dienstaggensstände für die diplomatischen Bertreter fremder Regierungen. 8. Postpaseisendungen auf Grund konjularischer Ausgehreisendungen ausgehreisendungen ausgehreisendungen ausgehreisendungen ausgehreisendungen ausgehreisendungen ausgehreisendungen ausgehreisen ausgehreisen ausgehreisen ausgehreisen ausgehreisen ausgehreisen aus Musnahmeicheine. Die neue Regelung tritt fofort in Rraft.

Sachenburg, 20. Jan. Das ftellvertretenbe General- tommanbo bes 18. Armeetorps gibt betannt, baß zum Mustaufch von gurudgeftellten friegsverwendungsfähigen Berfonen bes Boft- und Gifenbahndienftes eine größere ichtiger benötigt werden; ferner werden hilfsbienftpflichtige gefucht gur Bilbung von Abladetommandos, mit beren Gife bas Entladen ber Gifenbahnwagen zur Bermeidung von Bertehreftodungen beichleunigt werben foll. Auch in ber Forftwirtichaft und im Suhrgemerbe merben geeignete Arbeitstrafte bringend gefucht. Alles Rabere ergibt ber Aufruf bes ftellvertretenden Generaltommandos in ben Amtsblättern des Rorpsbegirts. - Jebe geeignete Rruft, auch meibliche, melbe fich! Wer Diefem Aufruf Folge leiftet, ftellt feine Dienfte an Stellen gur Berfügung, wo ein bringendes Bedürfnis für die Kriegswirtschaft herricht, bient bem Baterland. Das Baterland brancht in dieser Zeit, da hohn und Uebermut des Feindes zur Fortsetzung bes Rampfes gwingt, jede Rraft. Jeber prufe fich, ob er in biefen schweren, aber großen Stunden mit feiner gangen Rraft bem Baterland bient. Meugerfte Pflichterfüllung und Rraftanftrengungen bes auf bas große Biel gerichteten einigen Boltes wird ben Frieden erzwingen.

Altftadt, 20. Jan. Der Cohn ber Bitme Bolfner von hier, Beter Bolfner im Infanterieregiment Dr. 65, und ber Fahnenschmied Unteroffizier Beinrich Bolgemann, Sohn bes Schmiebemeifters Rarl Bolgemann von hier, murben mit bem Gifernen Greug 2. Rlaffe ausgezeichnet.

Marienberg, 19. Jan. Die Bolgpreife, melde in ben letten Jahren stets gestiegen, haben in biesem Jahre eine außergewöhnliche bobe erreicht. Bei ber am vergangenen Samstag in bem hiefigen Gemeindewald, Distritt Lay, abgehaltenen erften biesjährigen Brennholzverfteigerung wurden für 4 Raumm. Buchen-Rlafterholz durchichnitt.

lich etwa 68 Mark erlöft. Daß die Preise fich bei ben pateren biefigen Berfteigerungen auf Diefer Sobe halten werben, ift mohl fraglich, aber immerhin tonnen wie mit erhöhten Breifen gegen voriges Jahr rechnen Die Wemeinden befigen in ihren Balbbeftanden eine reich: Einnahmequelle, welche benfelben bei bin bergeitigen großen Aus agen mabrend ber Rriegszeit febr gu ftatten fommt.

Aus Roffan, 19. Jan. Die Ferienordnung für die höheren Schulen und Lehrerbildungsanftalten in ber Broving heffen Raffan ift von bem Oberpräfidenten ber Proving Beffen-Raffan für bas Jahr 1917 wie tolgt feft-gesett worden : Gir die Stabte Montabaur, Wiesbaden, Biebrich, Biebentopf, Dies, Ettville, Ems, Beifenheim, Söchst und Limburg: Ofterferien vom 4. April bis 19. April, Pfingstserien vom 25. Mai bis 5. Juni, Sommerserien vom 20. Juli bis 21. August, Derbst-serien vom 3. Oftober bis 16. Oftober und Weihnachteferien vom 21. Dezember bis 4. Januar, Die Ofter. ferien 1918 beginnen am 27. Marg 1918.

Dillenburg, 19 Jan. Ein geborener Raffauer aus Dillenburg, ber jest in St. Margrethen in ber Schweiz ein großes Geldjaft hat, gibt fich febr viel Mühe um in frangofifche Rriegenefangenichaft geratene Canbsteute. Geine Weihnachtesammlung für die beutschen Rrieger in ber Schweig an ben zwei feiner Beimat benachbarten Internierungsorten ergab über 1500 Franten. Internierten tonnten ohne Unterschied berart reich beichenkt werben, bag ber Logarettältefte, hauptmann Freiherr von Bod fagte, eine berartige Beschentung gu Weihnachten hätten die allermeisten noch nie erlebt.

Bicebaben, 19. Jan. Das Schwurgericht verurteilte den 48jährigen Landesselretar Rarl Reift bei der Landesverwaltung in Wiesbaben megen fortgesetter ichmerer Urkundenfälschung in zwei Fällen und wegen Unter-ichlagung in einem Falle zu zwei Jahren 3 Monaten Gefängnis und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren. Reift hatte durch Ramensfälschung bei ber Naffauischen Landesbant 11 000 M.

erhoben und für sich verwendet.
Roblenz, 19. Jan. Der von Riederlahnstein gebürtige Unteroffizier Willi Rillgen, ber bei Kriegsausbruch als Bionier ins Feld rudte und im Oftober 1914 verwundet in frangofifche Befangenichaft geriet, ift es gelungen, unter ben ichmierigften Berhaltniffen am 25. Dezember 1916 aus ber Befangenfchaft zu entweichen. Um 8. 3anuar 1917 ift ber Unteroffizier wieder auf heimatlichem

Boben angekommen.

Frankfurt a. M., 18. Jan. Bor bem Schwurgericht hatte fich Mittwoch und Donnerstag ber 28jahrige Jabrilarbeiter Rarl Friedrich Scholl aus Wiesloch wegen Giftmorbes zu verantworten. Er mar beschuldigt, im Juli 1916 feine Braut, bas Dienftmädchen Therefe Randlhinder burch Bift getötet gu haben. Scholl ift bereits 16 mal vorbeitraft. Im Frühjahr 1916 verfehrte er mit einer Minna Hirfch, der er viel von Gift ergählte. Der Angeklagte führte auch ftets Gifte, Die er fich aus einer Drogerie beschafft hatte, bei fich und prablte bamit, bag er weit gescheiter als ber Giftmorber hopf fei, wenn er Gift anwenden wurde. Bahrend er noch mit ber Sirid vertehrte, bandelte er mit ber Randibinder an, ber er alle Erfparniffe abschwindelte. Um fich eines ber beiben Mädchen zu entledigen, beschloß er, so nimmt bie Anklage an, ben Giftmord. In ber Nacht zum 18. Juli vollführte er die Tat, indem er dem Mädchen mit Arfenit beftreuten Ruchen git effen gab. Das Mabden ftarb innerhalb 24 Stunden unter furchtbaren Schmerzen. Scholl wurde schon am nächsten Tage als ber mutmaßliche Täter verhaftet. In ber Berhandlung beftritt ber Ungeklagte bie Tat, gab aber zu, daß er Bift bei fich geführt und allerlei Rebensarten über Gift gemacht habe. Die Sachverftundigen ftellten einmutig bei ber Randlbinder Arfenitvergiftung burch frembe Sand feft. Die Geschworenen bejahten Die Schulbfrage auf fahrläffige Totung. Scholl murbe barauf in ipater Abenbftunde megen fahrläffiger Totung (!) gu brei Jahren Befängnis verurteilt. Er nahm die Strofe an.

Banau, 19. Jan. herr Bfarrer Megenichein in Alltenhaflau bei Gelnhaufen tann jest auf eine 25jahrige erfolgreiche Tätigfeit im ländlichen Genoffenschaftsmefen gurudbliden. Am 12. Januar 1892 grundete er als Pfarrer von hobenzell im Rreife Schlichtern ben bortigen Darlebustaffenverein; feitbem ift er einer ber eifrigften Bioniere ber Raiffeisenorganisationen in Beffen und gang Deutschland. Durch seine volkstümliche Rednergabe und feine Auffage im "Raiffeisenbote" hat er es verstanden, die Bergen Tausender für Raiffeisens ibeales Bermächtnis empfänglich zu machen.

Nah und fern.

O Prinzen im Plugzeug. Die Brinzen Friedrich Sigismund und Friedrich Wilhelm von Breugen, die, wie berichtet, vor einiger Zeit zur Fliegertruppe übergetreten sind, trafen, von Döberit tommend, auf einem Flugzeug in Hannover ein. Sie verbrachten den Abend in Gesellschaft des Offizierkorps und kehrten am nachsten Morgen im Flugzeug nach Döberit zurud.

0 350 000 Mart Rriegewucherftrafen. Rach einer amtlichen Zusammenstellung belaufen sich die wegen Kriegs-wuchers von den sächsichen Gerichten verhängten Strafen bis jeht auf rund 850 000 Mark; darunter befindet sich allerbings ein Einzelposten von 245 000 Mart, zu dem ein Krimmitschauer Fabrikant wegen Aberschreitung der Höchster verife und Berarbeitung beschlagnahmter Stoffe verurteilt

O Familientragobie. In Rochstebt bei Deffan marf der Arbeiter Jantowiat feinen altesten Sobn, der ben Eltern viel Rummer bereitet batte, in die Mulbe: der

HORIZON .. IS BOX englifden

idorff

icht. annar. beutichen.

en unfere egen b conn oil

alitabes

Samuer. Dampin ald Ben ben. In in State bie & englifde

tand t fam nsmittel ten Me Berione nen Sta t an Bork

гендет в

en Schi Stanin in Rriegt ewaffneta . Führe Ilpertrete

englifd

Diefe find litat uu emerten dann en nben Bu als bie on Mani alen Und

entlichum Dami Dami Chalan eben Dandel bre Erfaler en Führe

ritorbenn u folde eiprode 18, die unerflän sten Lieb hing. ine Brie

nem Beit

Licht nausgeles Löfung B 1ch. Rai 1ch. Katio che Lätis die Hätis Stellun fonft au biet m den Bem

behen m oon eine tion es be

n, ftolge tter, me s eine & to 3b demeis !

erden me

g feigt

Rnabe tonnte jedoch gerettet merden. Aus Furcht vor Strafe für fein Berbrechen bat mm Jantowiat feine Chefrau und drei seiner Kinder erschoffen; er selbst erbangte fich. Herbeieilende Rachbarn schnitten ben Morder, ber noch lebte, fofort ab.

o Wohnungsfürforge der Firma Krupt. Die Firmo Friedrich Rrupp A.- (in Glien bat in ber Gemarfung Effen-Fulerum große ganbereien sum Gefamtpreife pon etwa 800 000 Mart erworben, um unter dem Ramen Beimaterbe" eine neue Bohnungstolonie für ihre Berts. angehörigen su grunden. Die neue Rolonie ift ale landliche Siebelung geplant mit Landhauschen, Stallungen und Garten für Aleinviehsucht und foll vornehmlich mit Ariegebeichabigten und finderreichen Bertsangehörigen befeht merben O Bu ben Malgberichiebungen in Babern. Die Ber-

fchiebung von 800 000 Rilogramm Dals aus Bapern nach Rordbeutichland ift, wie jest feltgestellt wurde, unter der falichen Bezeichnung als Umzugsgut in Mobelmagen er-Die baperiiche Berfehrsverwaltung war icon im Mai 1916 durch eine bedeutende Speditionsfirma vergeblich barauf aufmertiam gemacht worden. Da ber Frachtunterschied München—Berlin in solchen Fällen 250 Mark für 10 000 Kilogramm beträgt, sind auch die Staatsbabn-verwaltungen um viele Tausende betrogen worden.

Seburtenructgang in Frankreich. Der frangofifche Abgeordnete Sonnorat ftellt in einer Statiftit feft, daß im Jahre 1915 in den nicht von den Deutschen befegten 76 frangofischen Departements die Geburten um ein Drittel surudgegangen feien. Der Krieg bat in diesem einzigen Jahre Frankreich 200 000 Rinder ober einen Wert von funf Armeeforps gekoftet.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 19. 3an. Das Polizeiprafibium erflart, bag nichts dagegen einzuwenden fei, wenn für die Dauer bes Arieges auf den Straßen des Landespolizeibegirfs Beriin an Stelle non Pferden auch Ochfengespanne verwendet werden.

Amsterdam, 19. 3an. In Amerika ftarb. 48 Jahre alt, ber Burenführer General Ben Biljion, ber im füd-afrikanischen Kriege eine bervorragende Rolle ipielte und dann in den Ber. Staaten eine Buren-Kolonie gründen wollte.

Der Kriegslieferanten freud und Leid.

Rotterdom, im Januar.

3m Barifer . Temps" macht fich Abel Bermant fiber bie burch Rriegelieferungen und Rriegewucher reich gemorbenen Frongmanner luftig. Dan verfichert, ichreibt er, baß biefe Berrichaften immer bar bezahlen, die Unverichamtheit, bar gu bezahlen, um mit bem leicht verdienten Gelde nur jo recht proben zu konnen. Diefer Toge wünschte eine gut, aber nicht übermäßig vornehm gekleidete Dame, die zu Fuß gekommen war, in einem Juwelierladen der Rue Rue be la Bair Saar. non großen ATI suchte sich eine kostbare Harivange aus und fragte dann, etwas verlegen ob man so etwas auch am bellen Tage tragen könne. Der Juwelier riet ibr, für diesen 8wed lieber eine Berlenfette gu nehmen. Sie ließ fich barant Berlen vorlegen und taufte außer den Diamanten noch eine Berlenkette fürs Saar und eine Berlenhalskette. Alles susammen toftete etwa 200 000 Frank. Die Dame öffnete in aller Rube ihre Sandtaiche, bolte sweihundert Taufendfranticheine bervor. feute ben Saarschung in die Tafche, die Berlenichnur um den Dals und ging fort -

Was würde Abel Bermant erft fagen, wenn er von unferen niedrigen Autommmern mußte, von all den Schergen über Efunterricht gebenben Oberfellnern, menn er in unferen Beitungen die Angebote gebilbeter Damen lafe, die unter bem Siegel ber Berichwiegenheit und gegen umb fo viel fur bie Sinnbe fich bereit erflaren, Anftanbounterricht zu erteilen an Damen und Berren, bie "burch besondere Umftanbe veranlagt worden fein fonnten, für folden Unterricht Intereffe gu haben?"

Bas die "niedrigen Autonummern" angeht, so bat es damit folgende Bewandinis: Die Berren Kriegslieferanten, die Oundertiausende verdient haben, taufen natürlich gu allererft für fich und ibre Damen einen Kraftwagen. Da nun aber alle Kraftwagen numeriert find, lagt fich mit Gilfe der Nummer leicht das Alter des Wagens fesistellen: je hober die Rummer, besto neuer der Bagen. Das hat dur Folge, daß die "neuen Reichen" an ihren Autos er-kannt werden, und es ist in Danemark, in Schweben, in Solland und in anderen Rriegelieferantenborabes vorgetommen, bag die Befiger boch numerierter" Automobile auf offener Strafe verspottet und verhobnt wurden; beshalb die große Sehnfucht nach niedrigen Autonummernt

Aufblähen bei Blinbern.

Die Berfutterung von Stoppelifee und ber Muftrieb auf Stoppelfleeweiben bat sablreiche Erfrantungen der Blinder an Aufblaben (Blabfuebt, Trommeliucht) sur Folge gehabt. Bei einiger Borficht bitte fich bas gebaufte Muj-treten vermeiben laffen. Der Stoppelliee bari nach bem Somen nicht auf Saufen geworfen werden, fo bag feine Berfutterung unter Umftanben in welfem, bereiftem ober beregnetem Bustande geichieht, wie in ber "Il. laudw. 8tg." ausgeführt wird. Much eine übermäßige Berab-reichung wirtt ichablich. Stoppelffceweiden werden befonbers bann jum Aufblaben Beranluffung, wenn ber Auftrieb in zu früher Morgenstunde exsolgt oder bis in die späten Abendstunden dauert. Denn der befaute Klee hat sehr nachteilige Wirkungen. Insolge des Wangels au Rraftfutter nehmen bie Tiere fowohl vorgelegten felee, wie ben ber Beibe mit Saft und Gier auf. Sierdurch wird bie Gefährlichteit ber Rleefutterung erhöht und mocht bie Beachtung ber erwähnten Borfichismagregeln bringend notwendig. Das Aufblagen endet nicht felten toblich ober führt gur Rotichlachtung, icabigt also ben Tierbesiger in erheblicher Beise. Die Krantheit tritt befanntlich ploglich auf und nimmt einen febr raichen Berlauf. Deshalb ift ichnelle Silfe geboten. Es tommt barauf un, die im Magendarmfanal vorbandenen augerordentlich groben Gasmengen zu beseitigen. Denn fie bedingen burch die fiarte Ausdehnung des Magens und Durmes eine lebensbe-drohende Störung der Derse mid Lungentätigkeit. Den erfrankten Lieren wird ein Strobeit durch das Mant gesogen und binter den hornern verfnotel. Durch Beftreichen mit Teer (oder in Ermangelung von foldem mit Bagenschmiere) und durch mehrmaliges Sin- und Berziehen burch bas Maul vor dem Berknoten lägt sich seine bas Ratpsen auregende und bemnach gasentleerende Birfung verftarten. Noch nicht zu bochgrabig aufgetriebene Liere lind in leo-haftem Schrift mit zeitweisem furzen Erab möglichst bergan su bewegen. Bei ftart aufgetriebenen Lieren bat das Be-wegen zu unterbleiben, da es Berichlimmerungen berbei-führen kann. Weiter ift nach dem Bewegen mit dem kreuz-weis übereinandergelegten Danden auf die bervorgewörde linke Hungergrube ein anhaltender Drud auszunden. miteres Herausziehen der Zunge regt das Rulpien und Glasentleerung an. Die Anwendung des Schlundrag bringt in vielen (nicht in allen) Gallen Ruben, jeboch feine Amvendung Erfahrung und Ubung voraus, da bebentliche Berlegungen eintreten fonnen. Much bie fuhrung des Bamenftiches ift nur bei befonderer Gen und Erfahrung empfehlenswert, da fie fonft au bedenfin Bustanden Beranlassung werden tann. Sie erfolgt Einsteden eines beionberen Instruments (Troitar) bie Bauchbeden in den Magen gur Entleerung der Bon innerlich gur Unwendung fommenben Mitteln jur erften Silfeleiftung nur bie Berabreichung von Ram tee mit gebrannter Magnefia empfohlen werden. 20 Gra Diefes Bulpers merden mit einem balben Biter faum Ramillentee gut verichuttelt (es lost fich nicht auf) mittels einer weithalfigen Flasche eingegeben. Das i wird von einem Gehilfen an ben Sornern gehalten, hals gestredt und ber Ropf etwas gehoben. Um foluden vorzubengen, barf ber Ropf nicht zu boch gel und die Fluffigfeit barf nur nach und nach (von der lichen Maulipalte aus) eingegoffen werden. Dem I ein, fo tit das Eingeben gu unterbrechen. Es werden anbere Arsneien empfohlen, jedoch ift ihre Anwendung : auf tierärzilliche Anordnung ratiam.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Mineralöle und Kerzen. Bom 21. d. Mis. ab ifi i Bewirtschaftung von mineralischem Robol und allen bei sen Berarbeitung ansallenden Ersengnissen (a. B. Schmierdt, Gon Solardt, Rücklandöl. Barasin, Olgoudron, Hartpeck, Berokofs allein und in Mischungen) sowie Erdnig Kerzen und Kerzenersakmitteln in die Sande der Krischmierolgesellichaft m. d. D. in Berlin gelegt. Ihr ind mobil die aus dem Anslande eingesührten, wie die im die bei prokondenen und erzengten Baren der bezeit lande vorhandenen und erzeugten Baren der bezeit Lirt anzuzeigen und auf Berlangen zu liefern. Bit Lieferung verweigert, to erfolgt Enteigung. Nicht unt eben geschilderten Anzeige-und Lieferungsenvang iallen Mole, die dei vins 15 Grad Celfius ein spezifiches Gewicht vo über 0.825 einschlichlich daben (Gofolin, Bensin, Beiter Verlagen und Ver über U.825 einschlichlich baben (Gasolin, Benzin, Betroin Richftvie zur Kerzenberstellung dürsen von der ArbichnierdleGesellichaft m. b. D. nur mit der Auslage a geben werben. daß sie lediglich zu diesem Iwede verwenwerden. Außerdem hat die KriegolchmierdleGesellichat Kleinversaufspreise vorzuichreiben, die für die Kerzen aus Packungen anzugeben sind. Die Kerzenvackungen müssen der Außenbeite demilich lesdare Angaden über Namen, wurd Ort der gewerblichen Hauptniederiassung des Derstell den Kleinversaufspreis für die ganze Packung und sie einzelne Kerze und die Anzahl der in der Backung baltenen Kerzen ausweisen. Einzelne Kerzen dürsen mur den dazu gehörtigen Backungen und in der Schiff auf einmal versauft werden. Den Berkeh Altankerzen und Dosenlichten wird die Kriegsichmiersüsse Kleinfe der in der Backung Kleinversauf von Kerzen erlastgen iedoch erst mit Rergen erlatigen iedoch erft mit 15 Bebruar 1917 Geltung.

& Sartoffels und Dieifchrationen. Bet einer Beta swifchen der Regierung und der Dortmunder Stadtverwal wurde erlätt, das die Derabiebung der Kartoffelmenge drei Binnd wöchentlich lediglich für seche Wochen gel jei. Ruch werde wahrscheinlich demnächt mehr Fieisch vo

für Die Schriftleitung und Angeigen verantwortlich Theobor Rirdbübel in Sachenburg.

Die Landesversicherungsanstalt heffen-Raffau in Raffel hat mitgeteilt, bag im Philippftift ju Immenhausen gur Beit noch eine Angahl Betten frei find, die gur bauernben Aufnahme von lungentranten Invalibenrentenempfängern gegen Abtretung ber Rente bienen tonnen. Bersonen, namentlich alleinstehenbe, mache ich hierburch auf die gute Ginrichtung bes Philippftiftes aufmertfam und ftelle anbeim, Ueberweisungsantrage bei mir gu ftellen.

Sachenburg, ben 20. 1. 1917. Der Bürgermeifter.

Befanntmadjung.

Schweinebefiter forbere ich hiermit auf, mir bis gunt 22. b. Dis., pormittags 11 Uhr anguzeigen, wieviel Schweine fie in ihrem Befige haben. In Betracht tommen nur Schweine in einem Lebendgewicht von weniger als 150 Bfund, welche innerhalb ber nachften 6 Bochen nicht gur Schladitung gelangen follen. Ausgenommen find Schweine, welche für bas beer vertraglich ju liefern find (fogen. Bertragsichmeine). Bis zu obigem Beitpuntte find mir auch famtliche Buchtfauen anzumelben. Sierbei ift gleichzeitig anzugeben, wieviel Futter für lettere von ben Befigern gewünscht wird.

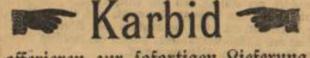
Sadjenburg, ben 20. 1, 1917. Der Bürgermeifter.

Die vorgeschriebenen Untragscheine

Sausichlachtungen find porratig in ber

Gelchaftsftelle des "Erzähler vom Wefterwald"

Sadenburg, Bilbelmftrafe.



offerieren gur fofortigen Lieferung

Phil. Schneider G. m. b. 5. Bachenburg.

Drucksachen für den Familienbedarf in bester Ausführung liefert schnell und preiswert Buehdruekerei Th. Kirchhübel, Hachenburg.

Schlittschuhe Rodelschlitten

C. von Saint George Hachenburg.

Kräftigungsmittel

Gifentinktur, Emulfion, Biomalz Sanatogen, Gifentropfen, Malgym, Pepfin=Wein empfiehlt

Karl Dasbach, Hachenburg.

Tabake

an haben bei

Seine. Orthen, Sachenburg.

M. 15. - bis M. 20. - können Sie wöchentlich berdienen. Strebsame Bersonen finden dauernd ungenehme Arbeit im hause. Berlangen Sie positret und toftenlos Austunit von und. Eterumpf. warenfabrit Waterfradt & Co., Comburg 36, Albrechtschof.

garetten direkt von der Fabrik

zu Originalpreisen 100 Zig Kleinverk. 1,8 Pig. 1.60 2.80 100 100 4,60 100

Versand nur gegen Nachnahme von 100 Stück an.

Zigarren prima Qualitäten von 100 bis 200 M. p. Mille, Goldenes Haus Zigarettenfabrik G. m. b. H. KÖLN, Ehrenstraße 34

Feldpost! Bieber eingetroffen

Einkochbüchsen

Karl Dasbach, hachenburg. empfiehlt R. Dasbach, Hache

Ein fräftiger Im

Lagerarbeiter um fofortigen U gegen hoben Bohn gein Phil. Schneiber

Ø. m. b. D. Sachenburg.

Tüchtiges, braves Madchen

nach Siegburg Mageres bei Gran Gd Brauerei, Dachenburg.

Ein ant erhaltenet Einfpänner-Schliff gu vertaufen.

2Btve. Rari Sachenburt

Kenchbultenlan

Bugo Bakhaus Uhren- und Goldwaren-Handlung Fachenburg empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Taschen= und Wanduhren

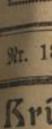
Taschen= und Wanduhren Wecker Goldwaren und Brillen

ju ben billigften Breifen.

Galchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen

werden prompt und billigft ausgeführt.



Witt d

Mari

Ergüh

ten fest printellen Boltet err nren Go Giorenbe Reihen, i Reihen, a benen Fr Dergen fie mol micht dant abat Namgett 41 afreuliche nb feiner oben. eute aut

blieben, 11

ufduntebe

frbeiter u

n private

ecorrolfo

ber beuti muleitlich in die 1 achungen Stimer e fannt, tr Rempi u einer abe Unabhäng den Situ nof ben Redner be miliberal pianunen Her unfe

Deutichen ollen wo mb Frau Sinn ftät rine Part md Reich dening whindu chborer o auch Gonse ge

er durch berfee II

Das bie Parte an den Finnen fie de ben bie a den fie a den fie a den fie a den fie a de fie d